

S. 1 / 2 28.06.2009 8:45 G163 Zürcher fragen Sie Dr. Flubacher zu meiner Krankengeschichte; Absage psychiatrische Behandlung b. Hausarzt.docx

Josef Rutz

\*Büchelstrasse 23

8212 Neuhausen am Reinfall

Tel. / Beantw. / Fax \*052 xxx xx xx

Herr

Untersuchungsrichter Willi Zürcher

Beckenstube 5

Postfach

8201 Schaffhausen

Neuhausen, Sonntag, 28. Juni 2009

## **Dr. Flubacher kennt meine tatsächliche Krankengeschichte**

### ZUR ERPRESSUNG MIT DER PSYCHIATRISCHEN BEHANDLUNG – TEIL 2

Sehr geehrter Herr Zürcher

Vom Obergericht wurde ich angewiesen, allfällige Unklarheiten mit Ihnen zu klären, was ich mit meinem Schreiben an Sie Dok. 160 vom 08.06.2009 erledigt habe. Da Sie mir keine Antwort gaben, habe ich nun meinen Hausarzt aufgesucht und ihn gebeten, dieser Willküraktion in einem meiner Situation dienlichen Rahmen zu folgen. Da mein jahrelanger Hausarzt Herr Dr. Flubacher bisher aus nicht nachvollziehbaren Gründen weder als Auskunftsperson noch bei meiner Zwangspsychiatisierung zugelassen wurde, habe ich das weitere Vorgehen mit ihm erörtert. Er war es auch, der mir vor ein paar Jahren erklärte, dass meine massiven Beschwerden psychosomatischer Natur sind, bzw. waren. Seine Sichtweise hat sich jeweils auch bestätigt, nachdem ich in allen Untersuchungen jeweils für kerngesund erklärt worden bin.

Diese Tatsache müsste Ihre festgefahrene Sichtweise des gewaltbereiten Vaters grundlegend zurück zur Tatsache führen. Als Richter müsste Ihnen daher bewusst werden, dass es zweierlei Reaktionen auf übermässige Belastung gibt: Einerseits die von Ihnen scheinbar bevorzugte, aggressive und gewaltbereite, deren Kulminationspunkt im Amok erreicht ist. Andererseits aber auch die um ein Vielfaches grössere Gruppe, die den Druck gegen innen richtet und sich irgendwann an gesundheitlichen Problemen langsam aber sicher selbst kläglich zugrunde richtet. Da ich Christ bin, erübrigt sich die Frage der Kategorisierung. Das heisst jedoch nicht, ständig auf demselben Standpunkt stehen zu bleiben. Herr Flubacher wird Ihnen klar aufzeigen, dass ich irgendwann – trotz ständig und massiv verstärktem Druck – mit Gottes Kraft aus diesem Teufelskreis auszubrechen vermochte. Sobald ich von der Gemeinde weg war, gab es keinen einzigen krankheitsbedingten Arbeitsausfall! Somit dürfte auch das Scheitern aller Psychiater, die man auf mich angesetzt hatte, eine natürliche Erklärung gefunden und sich endlich und definitiv erledigt haben.

Gerne gebe ich Ihnen hiermit die Erlaubnis, mit meinem Hausarzt über meine tatsächliche Krankengeschichte nachzufragen, damit auch die Tatsachen in diesem Verfahren nachträglich noch eingebracht werden können. Damit entbinde ich Herr Dr. Flubacher formell von seinem Arztgeheimnis, damit er Ihnen getreu nach dem hypokratischen Eid die Zu-

S. 2 / 2 28.06.2009 8:45 G163 Zürcher fragen Sie Dr. Flubacher zu meiner Krankengeschichte;Absage psychiatrische Behandlung b. Hausarzt.docx

**sammenhänge meiner körperlichen und gesundheitlichen Probleme mit den gegen mich verübten behördlichen Willküraktion um das Besuchsrecht erläutern kann.**

Des Weiteren gibt es umfangreiche Akten, deren Beschaffung Sie mir leider verwehrt. Nahezu alle paar Monate habe ich darin meine absolute Friedfertigkeit unter Beweis gestellt. „rutzkinder.ch sei Dank hätten Sie diese Dokumente jedoch ebenfalls anfordern müssen, da Sie selbst den nachstehenden Auszug von der Startseite organisierten: *Dok. 136 v. 26.12.2002 garantiere absolute Friedfertigkeit, Dok. 147 v. 21.01.2003, Dok. 538 v. 27.09.2004 z.H. Rechtsanwalt, Dok. 855 v. 10.10.2005 z.H. Untersuchungsrichteramt, Dok. 918 u. 918,1 v. 18.12.2005 an SH-Bock u. Rheinfall-Woche, Dok. 927 v. 31.12.2005 an Obergericht, Dok. 1012 v. 06.08.2006 an Schweizer Medien und diverse weitere Dokumente via E-Mail an alle deutschsprachigen Medien. Die drei durch die Petitionskommission(en) unterschlagenen "Begnadigungsgesuche", sowie die ebenfalls verweigerten Staatshaftungsklagen sprechen nebst den vielen anderen zu meinem Nachteil entschiedenen Gerichtsverfahren nachweislich für KORRUPTION!*

**Fragen Sie bei den oben erwähnten Stellen nach. Dort werden Sie auch meine völlig harmlosen und ehrlichen Gesuche, solange freiwillig ins Gefängnis gehen zu dürfen, bis die Besuchsrechtsfrage geklärt ist, finden. Damit wollte ich genau diesem heillosen Durcheinander, das Sie jetzt halt ausbaden müssen, BEGEGNEN und so schnell wie möglich BEENDEN und das halt in GOTTES NAMEN ohne Gewalt!! Dazu kann ich nun auch jederzeit beweisen, dass IHR mir keine andere Chance gelassen habt, aufzuzeigen, dass erstens in Schaffhausen keine Behörde und kein Beamter imstande ist, einem entrechteten Vater wieder Recht zu schaffen.** Haben Sie auch schon daran gedacht, was geschieht, wenn dieses profane Spiel so weiter getrieben wird? Am laufenden Band werden andere nach mir kommen und genau so entrechtet. Und dann hat auch Schaffhausen die zerstörenden Schlagzeilen eines blutigen Amoklaufes. Man wird sich an den Fall Rutz erinnern – und an diejenigen, die mich zum Schweigen gebracht haben, meine diversen Hilferufe hervorholen und das kleine Paradies in eine kleine Hölle verwandeln, die noch mehr Familien und Jugendliche vertreiben wird. ... Manchmal gäbe ich viel darum, dumm geblieben zu sein, damit ich diesen ungeheuren behördlichen Fatalismus nicht erkennen müsste.

In diesem Sinne warte ich auf die Beantwortung meines Briefes und harre auf die Wiederherstellung meiner Rechte. Inzwischen hat sich Herr Witschi erkundigt und mich diesbezüglich aufgeklärt. Auch er kam zum Schluss, dass das richterliche Verbot, die Zusammenhänge von Behördenwillkür und Amokläufen zu publizieren ein krasser Verstoss gegen die in der Bundesverfassung verankerte Meinungsäusserungsfreiheit darstellt und somit einer strafbaren Handlung gleichkommt!

**Da Sie mir bezüglich Finanzierung dieser ärztlichen Behandlung keine Auskunft gaben, werde ich weitere Konsultationen mit Verweis auf die obigen Ausführungen einstweilen sistieren. Somit ist auch der Termin vom 07.07.2009 bei Dr. Flubacher abgesagt.**

Damit verbleibe ich nochmals in der Erwartung entsprechender finanzieller Wiedergutmachung und grüsse Sie hochachtungsvoll

Josef Rutz

Kopie an Dr. Flubacher